



Untersuchung für Kinder

PLUS

Eltern Screening auf psychiatrische Erkrankung

Ein Innovationsfond-Projekt



Informationsblatt für PsychiaterInnen, PsychosomatikerInnen, PsychotherapeutInnen zur Teilnahme an **UplusE**



Hintergrund des Projektes

- 10-15% der Mütter und 5% der Väter entwickeln in der Zeit **rund um die Geburt** eine **Depression**
- nur ein **Bruchteil** wird diagnostiziert und frühzeitig **behandelt**
- 15% der Familien sind zudem psychosozial belastet
- **frühzeitige Behandlung** und psychosoziale Unterstützung sind wirksam und reduzieren die negativen Folgen für betroffene Familien- und insbesondere für die Kinder



Ziel der Versorgungs-Studie

- Implementierung eines flächendeckenden **Screenings** zur Früherkennung von Depressionen in die Regelversorgung
- **niederschwellige** und **frühzeitige „Psych-Behandlung“** bei:
 - PsychiaterInnen
 - PsychosomatikerInnen
 - PsychotherapeutInnen
- **Psycho-soziale Unterstützung**
 - Frühe Hilfen
 - Schwangeren- oder Erziehungsberatungsstellen, Peers
- **digitale Vernetzung** von Familien und BehandlerInnen

Ablauf der Versorgungs-Studie

- **Zeitraum:** 02/2024 bis 06/2026
 - **deutschlandweites Screening** von 10.000 Müttern und Vätern - bei einer **BKK** krankenversichert - bei **GynäkologInnen** und **PädiaterInnen**
 - Fragebögen werden erfasst mit den **PraxisApps** „Meine GynPraxis“ und „Mein Kinder- und Jugendarzt“
 - **Erfassung** von
 - depressiven Symptomen
 - psychosozialen Belastungen
 - Eltern-zu-Kind-Beziehung
 - **Zeitpunkte** des Screenings
 - 30. - 34. SSW
 - Kindervorsorgeuntersuchungen U3 bis U6
 - Bereitstellung **regionaler „Psych-Behandler“-Adressen** in den **Apps**
 - **Betroffene** Eltern können sich an die „Psych-Behandler“ wenden unter dem **Stichwort: UplusE**
 - **Bevorzugte Terminvergabe an UplusE Patienten**, um Eltern zeitnah zu helfen und zum Schutz der Kinder vor langfristigen Folgen
 - Wir erwarten pro teilnehmender „Psych-Behandler“-Ambulanz oder -Praxis **weniger als 10 UplusE PatientInnen pro Jahr**
- Wir brauchen Ihre Mithilfe !**

Ein Screening ist nur ethisch vertretbar, wenn eine frühzeitige „Psych-Behandlung“ erfolgt.

Um **UplusE** zu einem Erfolg zu machen, lassen Sie sich bitte in die Liste der „Psych-Behandler“ aufnehmen.

Kontakt & Anmeldung für die Liste der „Psych-Behandler“:

Psychiatrische Mutter-Kind-Tagesklinik und -Ambulanz, Klinikum Nürnberg Süd

Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität
Breslauer Str. 201
90471 Nürnberg

Telefon: 0911 398-116966

E-Mail: UPlusE@klinikum-nuernberg.de

Website: UPlusE



Hand in Hand für eine verbesserte psychische Gesundheit von Familien

Wir bieten:

- Eine kostenlose CME-zertifizierte Online-Schulung zur Behandlung peripartaler psychischer Störungen (4 Module à 45 Minuten)
www.
- Beratung bei Fragen zu **UplusE**
- Beratung bei Fragen zur Behandlung einzelner PatientInnen

Name der Studie: UplusE

U-Untersuchung für Kinder plus Eltern beim Pädiater zur Förderung kindlicher Entwicklung mit Impuls aus frauenärztlicher Schwangerenvorsorge

Studienleitung

Dr. med. Susanne Simen

Bereichsleitende Oberärztin an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Leiterin der Mutter-Kind-Tagesklinik Nürnberg Süd

Prof. Dr. med. Christoph Fusch

Ärztlicher Leiter der Klinik für Neugeborene, Kinder und Jugendliche Nürnberg Süd

Konsortialpartner

Klinik für Psychiatrie des Universitätsklinikums Würzburg, BKK-Vertragsarbeitsgemeinschaft Bayern, BKK-Landesverband Bayern, BVKJ-Service GmbH, ÄVGD Ärztliche Vertragsgemeinschaft Deutschland GmbH,

Institut für Community Medicine, Universitätsmedizin Greifswald und TU München



Kooperationspartner

Prof. S. Kittel-Schneider, BVKJ, DGPPG, Marcé-Gesellschaft, DGPPN, BVDP, BVDN, BDK, ackba, LIPPs e.V., NCAD, Deutsche Depressionshilfe, BptK, NZFH, BV pro familia, BKE, Schatten & Licht e.V., Bayer. Staatsministerium für Gesundheit und Pflege sowie Bayer. Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Rost (Hebammenkunde), bayerischer und deutscher Hebammenverband, Prof. Dr. Pawils (Prävention im Kindes- und Jugendalter, UKE), Prof. Dr. A. Simmenroth (Lehrstuhl für Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Würzburg)